



ZIEL Zentrale Innenstadt Entwicklung Ludwigsburg

Neugestaltung Schillerplatz

Erläuterungsbericht Entwurfsplanung

Stand: 17.06.2025



MANN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

ZIEL- Zentrale Innenstadt Entwicklung Ludwigsburg Neugestaltung Schillerplatz

Erläuterungsbericht Entwurfsplanung

1. Ausgangslage

Das Planungsgebiet liegt vollumfänglich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet ZIEL Zentrale Innenstadt Entwicklung Ludwigsburg. Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung ist der Wettbewerbsbeitrag des Büros Mann Landschaftsarchitektur, der im Rahmen der Ideen- und Realisierungswettbewerbs zur zentralen Innenstadtentwicklung Ludwigsburgs im Jahr 2019 mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Nach einer Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrages im November 2020 wurde die Arbeit des Büro Mann Landschaftsarchitektur im April 2025 der Erstellung einer Entwurfsplanung beauftragt.

2. Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet des Planungsauftrags beinhaltet lediglich die westliche Platzhälfte des Schillerplatzes. In einem erweiterten „Betrachtungsraum“ wurde jedoch der gesamte Platzraum einschließlich seiner städtebaulichen Bezüge betrachtet.

Die Flächengröße des Bearbeitungsgebiets beträgt rund 2.800 m².

Das Bearbeitungsgebiet wird im Westen durch das Gebäude der Kreissparkasse Ludwigsburg begrenzt.

3. Historische Entwicklung

Der Schillerplatz lag bis Mitte des 19. Jahrhunderts am Rande der damaligen Stadt. Die Situation änderte sich spätestens mit der Anlage des Bahnhofes, der außerhalb der bebauten Stadtlage ausgehend von einem Baufluchtenplan von ca. 1839 an einer peripheren Platzanlage angeordnet wurde.

Ab ca. 1860 wurde der Bahnhof durch der diagonalen Achse der Myliusstraße mit der Innenstadt verbunden.

Der Schillerplatz entstand als Endpunkt der Myliusstraße und Übergang zum Rechtecksystem der barocken Stadtanlage (Arsenalplatz).

In der Folgezeit wurde der Platz gärtnerisch als Schmuckplatz gestaltet. In einer Plandarstellung von 1884 sind von Rabattengeländern gesäumte Rasenflächen und Strauchpflanzungen zu erkennen. Auf der östlichen Platzhälfte steht die 1882 von Ludwig von Hofer erstellte Schillerstatue.

4. Denkmalschutz

Das Schillerdenkmal steht gem. §2 des Denkmalschutzgesetzes für Baden-Württemberg (DSchG) unter Schutz.

5. Bestand

Die östliche Platzhälfte ist durch eine leicht erhöhte, von einer Natursteinmauer gefasste Grünfläche geprägt. Die westliche Platzhälfte ist annähernd vollständig versiegelt. Eine Eiche und ein Schnurbaum befinden sich in der Fläche. Der nördliche Teil wird durch eine Strauchpflanzung zur Schulgasse abgeschlossen.

6. Allgemeine Entwurfsziele

Der Entwurfsplanung liegen folgende grundsätzlichen Zielsetzungen zugrunde:

- Der Schillerplatz als **Entree zur Stadt** ausgebildet werden.
- Die Planung des Schillerplatzes soll in **Dialog zum neugestalteten Arsenalplatz** treten.
- Durch die vergrößerten multifunktionalen Flächen liegt der Schwerpunkt von Veranstaltungen auf dem Arsenalplatz. Der Schillerplatz kann daher eine flächenmäßig **stärkere Begrünung** erhalten.
- Belange der **Denkmalpflege** sind zu berücksichtigen.
- Es sind Maßnahmen zur **Klimaanpassung** vorzusehen.

7. Entwurfsbeschreibung

Der Schillerplatz wird in Anlehnung an die historische Platzgestaltung zum Schmuckplatz. Die Anlage neuer, großzügiger Pflanzflächen bildet eine wichtige stadträumliche Ergänzung zum neu gestalteten Arsenalplatz.

Neben beiden Rasenflächen mit hochstämmigen Bäumen fassen zwei erhöhte Pflanzflächen den Platzraum. Zwischen üppigen Stauden und Gehölzen installierte Nebeldüsen verleihen dem Schillerplatz ein unverwechselbares Gesicht und sorgen zudem für Abkühlung bei sommerlichen Temperaturen.

Die umlaufenden Sitzmauern der Pflanzflächen laden zum Verweilen ein. Die Geometrie der Rasen- und Pflanzflächen berücksichtigt die Hauptwegebeziehungen. Dadurch entstehen großzügige Wegeverbindungen zur Kreissparkasse und Richtung Sophie-Scholl-Grundschule. Die Wegebreiten betragen mindestens 3,5 m.

Zur Schulgasse wird der Geländeversprung durch eine langgestreckte Treppenanlage aufgefangen.

Die Treppenanlage am südlichen Eingang zur Kreissparkasse wird erneuert und um zwei barrierefreie Zugänge ergänzt.

Das Sparschwein der Kreissparkasse kann in die nördliche der beiden Rasenflächen integriert werden.

8. Verkehr

Die westliche Fahrbahn der Straße ‚Schillerplatz‘ (die heute bereits aufgrund der Baumaßnahme der Kreissparkasse stillgelegt ist) wird zurückgebaut und Teil der Platzfläche. Die Stellplätze am nördlichen Platzrand und die Verkehrsbeziehungen in der Schulgasse sollen im weiteren Planungsverlauf überprüft werden.

9. Weiterentwicklung

Das Entwurfskonzept ist erweiterungsfähig. Im Zuge einer weiteren Entwicklung des Schillerplatzes kann der Gestaltungsansatz unter Berücksichtigung Belange der Denkmalpflege auf die östliche Platzseite übertragen werden.